

Der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) informiert...

Liste der Hörbücher (Februar 2022)

Zur besseren Übersichtlichkeit ist die Hörbuchliste in Kategorien unterteilt: Religiöse Literatur, Sachbuch, Biographien und Belletristik sowie eine Buchempfehlung. Innerhalb der Kategorien erfolgt die Auflistung nach den Autorinnen und Autoren alphabetisch.

A) Religiöse Literatur

Gassner, Angelika:

Lust auf ein Leben in Fülle! : Rituale zur inneren Zufriedenheit

Stuttgart : camino, 2020. - 176 S.

Sprecherin: Marion Kohl (334 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 6951**>

Dieses Buch stiftet Sinn durch Impulse und Rituale für ein erfüllendes, christliches Leben. Die Texte sollen inspirieren, achtsam und wachsam das Tun und Sein zu erfahren. Ideen für tägliche Rituale, für heilsame und heilige Zeiträume werden gegeben.

Genießen, was das Leben schenkt, das Glück wie das Unglück, so lautet einer der Kerngedanken des fruchtbaren Ratgebers. Seine Autorin zeichnet sich seit vielen Jahren auf den Gebieten der Spiritualität für Leib und Seele aus. Nach einer wegbereitenden Einleitung und einem kürzeren Abschnitt über die Fülle konzentriert sich das praxisnahe Buch auf vier Schwerpunkte. Sie lauten: „Entspanntes Sein“, „Lebendige Sinnlichkeit“,

„Wertschätzende Selbstliebe“ und „Befreites Lebensgefühl“. Mithilfe von persönlichen Erfahrungen, Gedanken, Bibelstellen, Liedern und Gedichten werden die Ausführungen, wie ein erfüllendes Leben gelingen kann, verdeutlicht. Hilfreich sind dabei bewusst vollzogene Rituale und kleinere Übungen im Alltag genauso wie Gebete und die Hinterfragung übernommener Glaubenssätze.

Nürnberger, Christian:

Keine Bibel

Stuttgart : Gabriel in der Thienemann-Esslinger Verlag, 2020. - 253 S.

Sprecher: Hans Peter Kovács (783 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 6931**>

Dieses Buch kommt daher wie eine Bibel – ist aufgemacht wie eine Bibel – was ist das? Es ist ‚Keine Bibel‘! Christian Nürnberger versucht für unterschiedliche Gruppierungen einen erzählerischen und zugleich erklärenden Zugang zu diesem über die Grenzen der religiösen Beschäftigung verbreiteten Werk der Weltliteratur zu eröffnen. Der Autor ist Journalist, studierte Theologie und arbeitete als Reporter, als Redakteur und als Textchef. Seit 1990 ist er freier Autor.

In ‚Keine Bibel‘ erzählt er die wichtigsten biblischen Geschichten nach und arbeitet ihren revolutionären Kern heraus. Aus seiner Sicht bietet die Bibel radikale Botschaften für unsere Zeit: Gerechtigkeit soll herrschen, Mächtige dürfen kritisiert werden, nicht ohne die Frauen, liebe deinen Nächsten wie dich selbst und Flüchtlingen muss geholfen werden. Es ist keine Bibel für Leute, die jedes Detail wissen wollen, sondern die Grundlage von fast allem, was Menschsein bedeutet.

Schott, Hannes:

Raus aus dem toten Winkel : ein unkonventioneller Blick auf die Kirche von morgen

München : Kösel, 2020. - 166 S.

Sprecher: Heinz Hofmann, (424 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 6971**>

Wie könnte die Kirche von morgen aussehen? Hannes Schott ist Pfarrer und Kabarettist; als solcher schaut er auf die Strukturen der bestehenden Volkskirche und setzt sich damit auseinander. Man spürt ihm ab, dass er begeistert ist vom Christsein und von seinem Beruf. Er setzt sich sehr humorvoll, immer mit einem Augenzwinkern und voller Liebe zu den Menschen, mit Fragen der Struktur von Gemeinde auseinander.

Wenn die Menschen nicht in die Kirche kommen, dann muss die Kirche eben zu ihnen kommen. Aus diesem Gedanken heraus verlost er z. B. Gottesdienste im Wohnzimmer oder bietet Gottesdienste im Bus an. Er möchte Kirche und Gemeinde aus dem toten Winkel des Langweiligen und stets Konventionellen befreien. Vieles ist sicherlich mit seiner Person und seiner Art verbunden, aber es finden sich reichlich Ideen, die auch andere Pastor*innen übernehmen und andere Kirchengemeinden aufnehmen könnten. Das Buch macht Mut, auch mal abseits der gewohnten Wege zu gehen.

B) Sachbuch

Bachmann, Hannsjörg:

Familien leben: wie Kinder und Eltern gemeinsam wachsen; ein Grundlagenbuch

München: Kösel, 2019. - 380 S.

Sprecherin: Daniela Kuhn (1087 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**146 6091**>

Dieses Grundlagenwerk wurde von Prof. Dr. Hannsjörg Bachmann (langjähriger Leiter einer Kinderklinik) und seiner Tochter Dr. Eva-Mareile Bachmann (Psychologin und Psychotherapeutin) verfasst. Es erklärt umfassend und in einem Band, was für die Beziehungen innerhalb der Familie heute entscheidend und förderlich ist. In kompakter Form vermittelt das Vater-Tochter-Autoren-duo, was innerfamiliäre Prozesse im Kern ausmacht und wie Kinder die Schlüsselkompetenzen erwerben, die sie für ihr Leben brauchen. Die aktuellen Erkenntnisse aus Bindungsforschung, Neurowissenschaften und Familientherapie belegen übereinstimmend: Alle Familienmitglieder leben davon, dass sie in ihrer Individualität gesehen und wertgeschätzt werden. Über die Eltern-Kind-Beziehung hinaus werden hier alle wichtigen Themen rund um Familie, Partnerschaft und Beziehungskompetenz behandelt. Vielfältige Beispiele, Dialogvorschläge und Fragen setzen Impulse und laden dazu ein, persönlich weiterzudenken und das theoretische Wissen konkret in den eigenen Familienalltag anzuwenden. Ob für Neu-Eltern oder erfahrene Eltern, man wird in dem gut gegliederten und sehr umfangreichen Buch schnell fündig und erfährt positive Anregungen.

Blume, Michael:

Verschwörungsmythen : woher sie kommen, was sie anrichten, wie wir ihnen begegnen können

Ostfildern : Patmos-Verlag, 2020. - 109 S.

Sprecherin: Martina Schlegl (178 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 7021**>

Das Internet und die Sozialen Medien quellen über von abstrusen Spekulationen. Viele Menschen driften ab in eine Fantasiewelt voller Angst. Michael Blume ist Religions- und Politikwissenschaftler sowie Beauftragter der

Landesregierung von Baden-Württemberg gegen Antisemitismus. Er analysiert die kulturgeschichtlichen und psychologischen Hintergründe, warum es Verschwörungsmethoden gibt und wie sie funktionieren.

Das gefährliche an ihnen ist, dass es sehr viele intelligente Vertreter*innen dieser Meinungen gibt und dass sie ihre subjektive Wahrnehmung mit hohem rationalem Potential als scheinbar objektiv darstellen können.

Blume sieht die lange Tradition dieser Art des Denkens schon in Platons Höhlenbeispiel begründet. Platon hatte richtigerweise die Einschränkung unserer Wahrnehmung erkannt, aber als Lösung aus dieser Unmündigkeit die starken Führer gefordert, die die Menge der Unwissenden befreien sollen. Dieser Spur folgt Blume dann unter anderem über Martin Heidegger, den hochgebildeten Mystiker des Nationalsozialismus, bis in die Gegenwart. Dagegen findet er u. a. bei dem Philosophen Hans Blumenberg den Weg, um mit den Methoden kritischen Hinterfragens scheinbare Eindeutigkeiten zu entlarven. Der Autor gibt Rat, was man Verschwörungsgläubigen antworten kann, und zeigt die Schwachstellen von Verschwörungsbewegungen auf.

Krone-Schmalz, Gabriele:

Respekt geht anders : Betrachtungen über unser zerstrittenes Land

München : Beck, 2020. - 150 S.

Sprecher: Manfred Fenner (383 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 6991**>

Die Welt steht vor großen Herausforderungen. Stoff genug für erregte Debatten. Doch wie wollen wir sie führen? Respektvoll? Konstruktiv? Hart in der Sache, aber versöhnlich im Ton? Besser wäre es, gerade auch für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Stabilität unserer Demokratie. Die Autorin wirft in ihrem neuen

Buch einen besorgten Blick auf unser zerstrittenes Land und plädiert für mehr Respekt gegenüber Andersdenkenden.

Dr. Gabriele Krone-Schmalz holt mit ihrem neusten Buch zum Rundumschlag aus. Kaum ein aktuelles Streitthema, welches sie nicht anspricht, u.a. Klimawandel, Kopftuch, Genderstern, Elektroauto, Europa, Antisemitismus, Rassismus und AfD. Auch vermeintliche Gegensatzpaare wie Gut und Böse oder Alt und Jung werden beleuchtet. Dabei spart sie nicht an Medien- und Journalismuskritik. Die Autorin bemängelt, dass je polarisierender und undifferenzierter ein Thema ist, desto mehr mediale Strahlkraft und Aufmerksamkeit erfährt es. Krone-Schmalz schildert anschaulich, oftmals an persönlichen Beispielen, wie wichtig und demokratiefördernd es ist, andere Sichtweisen zu verstehen.

Ylvisåker, Line Nagell:

Meine Welt schmilzt : wie das Klima mein Dorf verwandelt

Hamburg : Hoffmann und Campe, 2021. - 187 S.

Sprecherin: Charlotte Bernard (360 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 7011**>

Longyearbyen ist ein Paradox: Der Ort existiert nur wegen des Kohleabbaus, und Kohle verursacht den Klimawandel, unter dem die Menschen in Spitzbergen leiden. Line Nagell Ylvisåker hat sich als Journalistin mit ihrem Mann und ihren Kindern eine Existenz am Polarkreis aufgebaut. Jetzt muss sie voller Angst beobachten, wie ihr Dorf zu einem immer unwirtlicheren Ort wird.

In dem Buch spricht Ylvisåker über ihre Erfahrungen mit dem Klimawandel an ihrem Wohnort. Sie schildert, wie das Eis immer weiter schmilzt und sich so Meer und Land immer weiter aufheizen. Longyearbyen ist nur aufgrund des dortigen Kohlevorkommens entstanden. Doch

gerade unter dem auch durch Kohle verursachten Klimawandel hat der Ort nun massiv zu leiden. Zusätzlich landen dort Massen an Kreuzfahrttourist*innen an. Sie schildert im Buch dramatische Szenen von Lawinen, die Häuser mitreißen und Menschen unter sich begraben. Doch die Autorin beschreibt nicht nur ihre persönliche Lage, sondern spricht auch mit verschiedenen Forscher*innen, um den Ursachen der Erwärmung, die hier dreimal schneller voranschreitet als in Mitteleuropa, auf den Grund zu gehen. Die Verknüpfung von persönlichem Bericht auf der einen und faktenreichen Erläuterungen auf der anderen Seite macht das Buch zu einem ausführlichen und ungeschmückten Bericht über die aktuelle Klimasituation.

C) Biographien

Birnstein, Uwe:

"Hallelujah", Leonard Cohen! : wie Leonard Cohen Gott lobte, Jesus suchte und unsere Herzen berührt
Oberpframmern : Verlag Neue Stadt, 2021. - 3 CDs
Sprecher: Uwe Birnstein (183 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 7031**>

Der jüdische Poet und Liedermacher Leonard Cohen (1934-2016) griff in vielen seiner Songs Geschichten und Personen der Bibel auf; andere wirken wie moderne Gebete. Als Jude aus frommem Haus blieb Cohen seinem Glauben treu - probierte aber viele andere Religionen aus, lebte zeitweilig sogar als Mönch in einem Zen-Kloster. Am Ende seines Lebens wurde ihm Jesus immer wichtiger, mit ihm sah er sich an einem Tisch sitzen und über Gott diskutieren.

Heute ist über Künstler vieles bekannt, weil sie ihr Leben über die sozialen Medien teilen. Das gilt für Weltstars wie Leonhard Cohen nicht. Sie konnten noch frei leben

und Cohen tat dieses exzessiv. Einschließlich seiner anhaltenden Drogensucht und seinen vielen Partnerinnen hat er religiös intensiv gelebt. Als Jude geboren, blieb er dem Judentum sein Leben lang verbunden. Alle anderen Religionen, der Buddhismus und das Christentum waren ihm Ergänzungen zu seinem Glauben. Die biblischen Gestalten waren seine Glaubensgenossen, mit denen er gemeinsam Gott suchte. Oft flossen biblische Szenen in seine Lieder ein. Cohen war davon überzeugt, wenn ein Song von einem tiefen Ort herkommt, dass er eine große Weite haben wird. Das gilt zweifelsohne für seine Hymne „Hallelujah“. Das Buch ist eine Biografie, die dem inhaltlichen Aspekt des Glaubens im Leben des außergewöhnlichen Künstlers einen angemessenen Raum und Wert verleiht.

Krauss, Marita:

Das Leben der Lola Montez : "ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen"
München : Beck, 2020. - 386 S.

Sprecherin: Gabriele Borgemeister (724 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 7041**>

Tänzerin stürzt bayerischen König! Ein Skandal! So wie das ganze Leben der Lola Montez (1821-1861) für die bessere Gesellschaft ihrer Zeit ein Skandal war - verliebte es doch völlig selbstbestimmt. Das Schicksal der selbstbewussten Tänzerin, die als Geliebte des Königs zur Gräfin Landsfeld erhoben wurde und sich nie von der Männerwelt einschüchtern ließ, inspirierte Filmemacher und Theaterregisseure.

Er war hingerissen und das wundert nicht, wenn man ihr Porträt in der Schönheitsgalerie des Münchner Schlosses Nymphenburg sieht. König Ludwig I. von Bayern, nicht nur ein Freund schöner Bauten, Künste und Frauen, sah die attraktive Lola Montez, 1821 in Irland

als Elizabeth Rosanna Gilbert geboren, und verfiel der rassigen Frau. Die knapp 35 Jahre Altersunterschied, Skandale, Ehe, Volk, Regierungsauftrag u. v. m. spielten keine Rolle. Dies alles erzählt die habilitierte Historikerin Marita Krauss in der sehr lesenswerten, fundiert erstellten Biografie, die das ganze kurze Leben, die vielen Reisen, Größenfantasien, Liebschaften etc. einer blitzgescheiterten jungen Frau umfasst. 2021 jährte sich der 200. Geburtstag von Lola Montez.

D) Belletristik

Callahan, Patti:

Mrs. Lewis : die Geschichte der außergewöhnlichen Freundschaft zwischen Joy Davidman und C.S. Lewis, die eine der schönsten Liebesgeschichten der Welt wurde

Moers: Brendow, 2020. - 482 S.

Sprecherin: Petra Schulte-Döhner (1076 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**147 9041**>

Als die Dichterin und Schriftstellerin Joy Davidman im Jahr 1950 anfing, Briefe an C. S. Lewis zu schreiben, suchte sie nach Gott. Denn nach einer überraschenden wie spürbaren Glaubenserfahrung hatte die Atheistin mehr Fragen als Antworten. Was zwischen ihr und dem Oxford-Gelehrten Clive Staples Lewis als loser Briefwechsel begann, sollte sich über die Jahre zu einer der unwahrscheinlichsten Liebesgeschichten der Neuzeit entwickeln.

In einer Krisensituation spürt die amerikanische Jüdin Joy plötzlich die Nähe Gottes und ist so fasziniert, dass sie sich an den britischen Professor C. S. Lewis wendet, der ein ähnliches Erlebnis hatte. Zwischen den beiden entsteht eine tiefe Brieffreundschaft, die Joy hilft, ihren spannungsreichen Alltag als Mutter zweier Söhne und

Ehefrau eines Alkoholikers und als ambitionierte Autorin zu ertragen. Eines Tages bekommt sie die Gelegenheit, für längere Zeit nach England zu reisen und C. S. Lewis, den Verfasser der berühmten „Narnia-Chroniken“, persönlich kennenzulernen. Ihre Geistes- und Seelenverwandtschaft überwältigt Joy, und sie verliebt sich in „Jack“, wie sich Lewis nennt. Obwohl er auf einer rein platonischen Beziehung besteht, lässt sie sich scheiden und zieht mit ihren Söhnen nach England. Erst als sie in große Gefahr gerät, gesteht sich Jack seine Liebe zu ihr ein und heiratet sie offiziell. Damit beginnt für beide die schönste, aber auch die schmerzlichste Zeit ihres Lebens.

Fouchet, Lorraine:

Pinguine bringen Glück : Roman

Hamburg : Atlantik-Verlag, 2021. - 188 S.

Sprecher: Johannes Farr (376 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 7131**>

Dom steht plötzlich ganz allein vor vielen Fragen, die ihm niemand beantworten kann: Seine Mutter ist verschwunden, sein Vater überraschend gestorben. Der Roman erzählt die Geschichte, warum man manchmal ans Ende der Welt reisen muss, um seinen Platz darin zu finden.

Es ist ein Pariser Wohnhaus, in dem alle Bewohner einer weitverzweigten bretonischen Familie angehören. Hier lebt Dom mit seinem Vater, die Mutter hat sie vor Jahren verlassen. Als sein Vater an einem Herzinfarkt stirbt, wird Dom nicht nur von Trauer überwältigt, sondern auch mit zahlreichen Rätseln konfrontiert. Wer war die blonde Frau, in deren Armen sein Vater laut Aussage des Notarztes gestorben ist? Und warum ist in einem Kondolenzbrief aus Argentinien von der Tochter seiner Eltern die Rede, wo Dom doch Einzelkind ist? So

viele Geheimnisse in einer Familie! Dom macht sich auf den Weg nach Patagonien, um zu erfahren, wer seine Eltern waren.

Nothomb, Amélie:

Die Passion : Roman

Zürich : Diogenes Verlag, 2020. - 79 S.

Sprecher: Manfred Fenner (167 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**149 7071**>

"Ich wusste schon immer, dass sie mich zum Tode verurteilen würden", so beginnt Amélie Nothombs neues Buch. Hier spricht Jesus Christus in der Nacht vor seinem Tod. Mutterseelenallein in seiner Zelle vertraut er uns seine geheimsten Gedanken an, seine Zweifel, seinen Groll. Leidenschaftlich fühlt sich Amélie Nothomb in die Leidensgeschichte Jesu ein. Hier wird Jesus tatsächlich Mensch.

Jesus wird der Prozess vor Pilatus gemacht. Die Nutznießer der Wunder des Mannes aus Galiläa klagen: Der nun sehende Blinde darüber, wie hässlich die Welt sei, Lazarus über den zurückgebliebenen Leichengeruch. Man folgt den Gedanken Jesu durch die Nacht, zum Kreuz und selbst darüber hinaus. Er blickt auf sein Leben zurück, auf seine Liebe zu Maria Magdalena, er denkt an das Weinwunder zu Kana, daran, wie Judas, der nie lügen konnte, zu ihnen kam. Je näher er seinem Tod kommt, desto mehr rechtet er mit Gott, seinem Vater. Der sei zwar die Liebe, weil er aber körperlos sei, könne er nicht lieben. Jesus hingegen weiß, dass er der „bestverkörperte“ Mensch ist, fähig zu unglaublicher Lust und unfassbarem Schmerz. Das Buch tritt nicht in Konkurrenz zur Theologie, sondern eröffnet noch einen anderen, tiefen Zugang.

E) Buchempfehlung

Franke, Thomas

Der Tote und der Taucher - Soko mit Handicap

Aßlar : Gerth Medien, 2020 – 1 CD

Sprecher: Thomas Franke (535 Minuten)

Vorhanden in:

WBH Münster Titelnummer. **34 160**

Theo Marquardt ist Anfang 20 und lebt in einer Berliner Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung.

Ohne seinen Rollstuhl kommt er nicht weit, denn er leidet an Kongenitaler Muskeldystrophie. Als er eines Morgens erfährt, dass ein Mitbewohner die Nacht nicht überlebt hat, sitzt der Schock tief. Doch offenbar sind in der Nacht seltsame Dinge geschehen. Warum ist der Autist Keno wie aufgelöst und spricht immer wieder von einem Taucher? Was hat die kleine Wunde am Arm des Verstorbenen zu bedeuten, und warum hat es dessen Familie so eilig, ihn unter die Erde zu bringen? Die Fragen lassen Theo nicht los. Er beschließt, gemeinsam mit seinen Mitbewohnern und seiner Schwester, der jungen Polizistin Lina, der Wahrheit auf den Grund zu gehen ... Ein spannender, tiefgründiger und - nicht zuletzt dank des liebenswerten "Sondereinsatzkommandos mit Handicap" - wunderbar humorvoller Kriminalroman.

Die Geschichte findet ihre Fortsetzung und ihr Ende im 2. Band mit dem Titel „Soko mit Handicap - Aktion Licht.“ Dieser Band ist auch bei der WBH erhältlich unter Nummer: **34 161**.